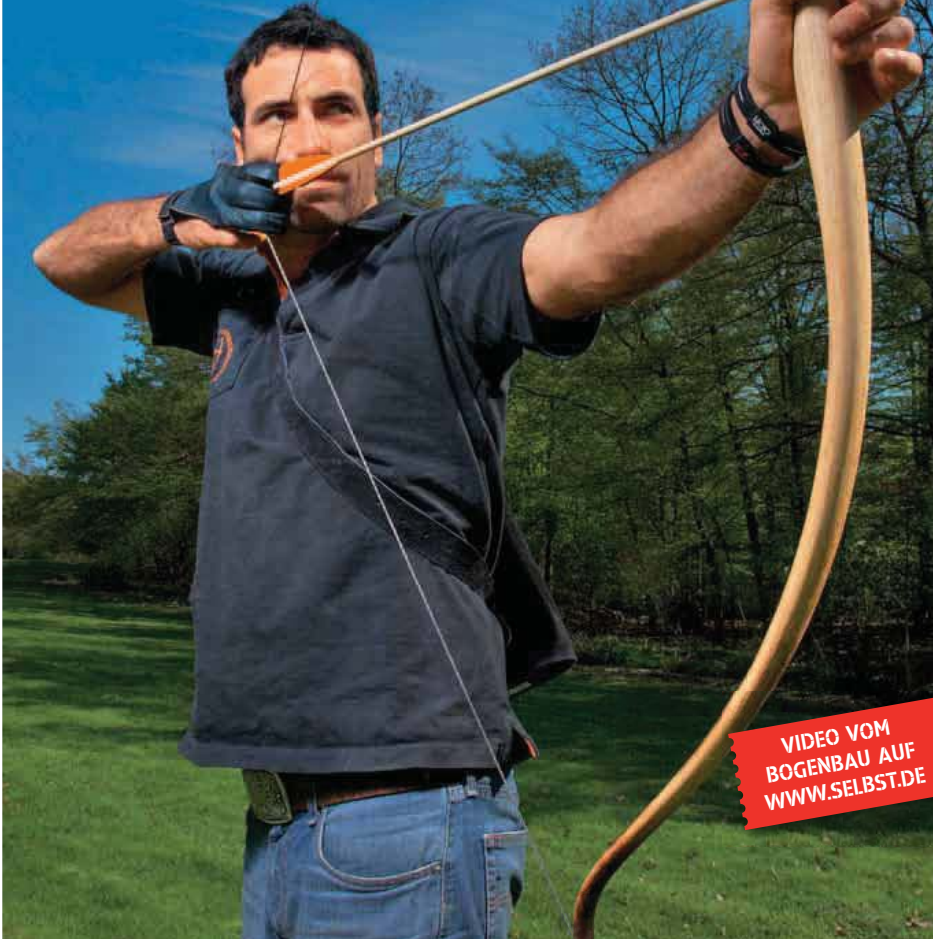


# Bogen aus Manau



VIDEO VOM  
BOGENBAU AUF  
[WWW.SELBST.DE](http://WWW.SELBST.DE)

Der Bau eines gut funktionierenden Bogens ist keine triviale Angelegenheit. Er erfordert Geschick und Ausdauer bei der Optimierung der Wurfarme, dem sogenannten Tillern. Mit der richtigen Materialauswahl ist jedoch schon viel getan: Manau eignet sich hervorragend für Anfänger.

TEXT: GEREON BRÜNDT

**R**und drei Jahre ist es bereits her, dass der Bogenbauer Peter Berhorst für „selbst ist der Mann“ einen englischen Langbogen aus Hickory baute. Die Resonanz auf den Beitrag und das Video war damals so groß, dass wir in dieser Ausgabe einen neuen Bogen bauen. Einigen Lesern war die Bearbeitung des Holzes zu schwierig und der Langbogen als Einsteiger-Sportgerät zu stark. Um den Bogen-Sport und den -Bau für möglichst viele Leser praktikabler zu machen, haben wir mit Peter Berhorst beschlossen, einen jungsteinzeitlichen Jagdbogen mit modernem Griff und Pfeilaufnahme sowie thermisch geformten Wurfarmenden – dem so genannten „Recurve“ zu bauen. Als Material hierfür wählte der

Bogenbauer das am Äquator wachsende Manau aus, ein Naturprodukt (streng genommen kein Holz) aus der Rattanpalme, das keine Jahresringe bildet. Der extrem langfasrige Werkstoff eignet sich ideal für den Bogenbau und ist sehr elastisch.

### RATTAN-MANAU HAT KEINE JAHRESRINGE UND IST SEHR BIEGSAM UND BELASTBAR

Da nicht so hohe Abwurfkräfte wie bei den klassischen Holzbögen möglich sind, ist der Bogen für Anfänger geschmeidiger. Hier kann die Schusstechnik bei geringerem Kraftaufwand optimiert werden. Das homogene Manau erlaubt es zudem, das Material unabhängig von Kern oder Splint (wie bei Holz) zu bearbeiten. Das Rohmaterial ist ein etwa 35 bis 40 mm dicker Rundstab, der in verschiedenen Längen z. B. bei Peter Berhorsts *Youksakka Bow & Funcompany*

erhältlich ist. Übrigens, die optimale Bogenlänge richtet sich nach dem Armmaß: Von der Brust bis zu den Fingerspitzen mal zwei plus etwa 15 cm (siehe auch Bild 1) ergibt das optimale Maß.

### CHECKLISTE

**SCHWIERIGKEIT:** Überschaubar für handwerklich Geschickte. Top-Bögen sind nur für erfahrene Bogenbauer realisierbar.

**WERKZEUG:** (Huf-)Raspel, Rundraspel, Schweifhobel, ggf. Elektrohobel, kleine Wasserwaage, Stahllineal, Fliesensäge oder Schlüssel-Rundfeile, Leimklemmen, Feinsäge, Lötlampe oder Heißluftfön

**ZEIT:** Für Anfänger ca. ein bis zwei Tage

**KOSTEN:** Bogenbau-Set ab 49 Euro



1

Nehmen Sie Maß, um die Bogenlänge zu bestimmen. Bei etwa 72 cm Brust-Fingerspitzen-Abstand haben wir einen ...



2

... 160 cm langen Stab gewählt. Peilen Sie über das Material. Eine leicht konkave Biegung wird als Bogenrücken gewählt.



3

Den Stab mit dem Rücken nach oben einspannen und senkrechte Mittellinien auf beide Stabenden zeichnen.



4

Mit dem Elektrohobel oder einem Schweifhobel bringen Sie eine schmale, plane Fläche am Rücken an.



5

Maximal 5 mm Material abtragen und prüfen, dass die Fläche waagrecht (also rechtwinklig zur Mittellinie) verläuft.

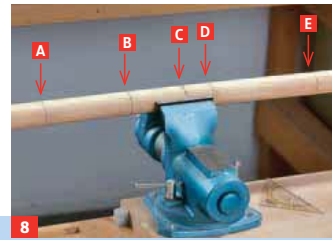


6

10 mm unterhalb der Rücken-Fläche markieren Sie nun waagrecht die Bauchlinie an den Wurfarm-Enden.



Nun die geometrische Mitte, den Griff oben und unten sowie die Fade-Out-Punkte auf den Rohling zeichnen.



Unterer **A** und oberer **E** Fade-Out liegen 25, die Griffunterkante **B** 10, die Oberkante **D** 5 cm vom Mittelpunkt **C** des Bogens.



9 Drehen Sie den Bogen nun auf die Seite und zeichnen Sie die seitliche Kontur von den Wurfarm-Enden (10 mm) zu ...



10 ... den Fades (22 mm) auf. Dann wird die Kontur von den Fades bis zur maximalen Materialstärke der Bogenmitte verlängert.



11 Den Bogen mit dem Bauch nach oben einspannen und das Material vom Griff bis zu den Wurfarm-Enden abtragen.



12 Auf die so entstandene Fläche zeichnen Sie die Frontal-Silhouette des Bogens auf - am Ende 22 mm, an den Fades ...



13 ... die Maximalbreite, die der Rohling hergibt (36-40 mm). Anschließend das Schussfenster und den Griff aufreißen.



14 Die Basis des Schussfensters (Pfeilauf- lage) sägen Sie von der Seite (nicht zu tief, ca. 10-12 mm) mit der Japansäge ein.



15 Die Seitenwand des Schussfensters arbeiten Sie mit der groben Raspel oder einem Ziehmesser heraus.



16 Anschließend die Wurfarm-Enden seitlich zurichten. Arbeiten Sie bis zur markierten Linie in langen Hieben mit der Raspel ...



17 ... vom Mittelpunkt bis zu den Enden. Dann werden die Kanten am Rücken gerundet und am Bauch leicht gebrochen.





18

Um den Bogen gut am Druckpunkt halten zu können, seitlich am oberen Griffende leichte Mulden mit der ...



19

... Halbrundraspel einbringen. Dann entlang der Handkontur die Daumen-Zeigefinger-Mulde auf den Bauch zeichnen.



20

Nehmen Sie nur wenig Material ab und prüfen immer wieder, ob beim Greifen das Schussfenster aufs „Ziel“ zeigt.



21

Jetzt die Nocken herausarbeiten: Etwa 25 mm vom Ende die Sehnenkerben anzeichnen: Mit einer Fliesensäge ...



22

... im 90°-Winkel zum Bauch seitlich einkerben und die Kerbe im 45°-Winkel zur Mitte hin auf die Bauchseite fortführen.



23

Die Sehne kann nun aufgespannt werden. Beide Arme sollten sich gleich biegen. Hier muss nachgearbeitet werden.



## SELBST INTERVIEW

## Der Bogenbauer



Peter Berhorst, Bogenbauer und Inhaber der Youksakka Bow & Funcompany

**selbst:** Wie bist Du zum Bogenbauen gekommen?

**Peter Berhorst:** Mein Vater und mein Onkel haben mich dazu animiert. Mein Onkel baut noch heute traditionelle Bögen, meine Mutter ist erfolgreiche Schützin auf prähistorischen Turnieren.

**selbst:** Was sollten vor allem Anfänger beim Bogenbau beachten?

**Peter Berhorst:** Jeder, der geeignetes Material für den Bogen, Werkzeug und handwerkliches Geschick besitzt, kann einen guten Bogen bauen. Das A und O ist, Schritt für Schritt vorzugehen und sich Zeit zu nehmen. Einmal zu viel abgetragenes Material ist weg und schwächt den Bogen. Vor allem beim Tillern, dem „Feintuning“, heißt es: Immer wieder aufspannen, kontrollieren und verbessern.

**selbst:** Beim Bogen gibt es verschiedene Fachbegriffe. Welche sind das?

**Peter Berhorst:** Es gibt den oberen und den unteren **Wurfarm**. Der **Bogenrücken** (dehnt sich) zeigt vom Schützen weg, der **Bauch** (wird gestaucht) zum Schützen hin. An den **Fade-Out Punkten** geht der Bogen vom steifen in den elastischen Teil über, die **Tips** (Bogenenden) bilden mit den **Sehnenkerben** die **Nocken**. **Recurves** nennt man die zum Rücken hin gebogenen Wurfarm-Enden, die **Pfeilauflage** und das **Schussfenster** bilden den Peil- und Abschussbereich.

**BOGENROHLING-SET:**

Aufspannbereit gibt es das Set mit vorgearbeitetem Rohling ab 89 Euro.





Zu steife Stellen markieren, Material wegnehmen und immer wieder spannen. Dieser Prozess nennt sich „Tillern“.



Die Recurve-Wurfarme erhält man, indem man das Material satt mit einem Lein-Mischöl trinkt, am besten über Nacht.



26

Dann mit der Lötlampe oder dem Heißluftfön gleichmäßig erhitzen und unter Druck zum Bogenrücken hin biegen.

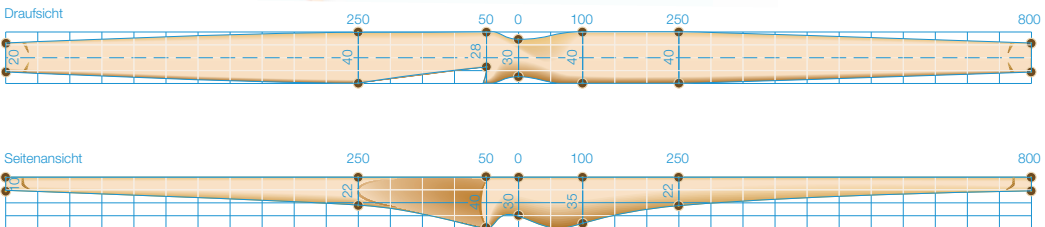
**BOGENBAU-SET:** Manau-Stab (160 cm), Sehne, 5 Pfeile und die Zielscheibe gibt es für 49 Euro bei Youksakka.



## KONTAKTE

**Manau-Bogenbausets oder Bogenrohling-Sets, Zubehör, Workshops, Seminare:**  
 Youksakka Bow & Funcompany  
 Keitumer Landstraße 17  
 25980 Sylt-Tinnum  
 ☎ 0177/8027309  
 info@youksakka.de  
 www.youksakka.de

Weitere Anleitungen, Tipps & Ideen auf [www.selbst.de/hobby-freizeit](http://www.selbst.de/hobby-freizeit)



**DIE ZEICHNUNGEN** zeigen alle wichtigen Details und Maße am Beispiel des hier gebauten 1600-mm-Bogens. Wenn Sie einen kürzeren Bogen möchten, ändert sich nicht nur die Gesamtlänge, auch die Dicke der Fade-Punkte sowie Breite und Dicke der Nocken müssen angepasst werden. In der untenstehenden Tabelle finden Sie die entsprechenden Angaben. Bei Zwischengrößen müssen Sie

die Maße entsprechend selbst anpassen. Ebenso anpassen müssen Sie die Pfeilauflage und das Schussfenster. Bei Rechtshändern (der Bogen wird mit der linken Hand gehalten) liegt das Schussfenster links, bei Linkshändern rechts. In der hier abgebildeten Draufsicht (vom Schützen gesehen) liegt das Schussfenster auf der linken Seite, es handelt sich also um einen Rechtshänder-Bogen.

### BOGENMASSE UND YOUKSAKKA-ROHLINGSETPREISE (SIEHE SEITE 83) BEI VERSCHIEDENEN BOGENLÄNGEN

Gesamtlänge	Fade-Punkte	Fadedicke	Griffdicke	Nockenbreite	Nockendicke	Sehnenlänge	Rohling-Set
1600 mm	500 mm	22 mm	Maximaldicke des Rohlings (36 bis 40 mm)	22 mm	10 mm	59 Zoll	95 Euro
1400 mm	400 mm	20 mm		20 mm	8 mm	51 Zoll	92 Euro
1200 mm	300 mm	16 mm		18 mm	6 mm	47 Zoll	89 Euro